

tin Wülfig, geleitet. Sie führte über zu Ausführungen von Pg. N. Reinhart über die Buchwoche 1937, zu der der Arbeitsplan Ende Juli bzw. Anfang August bekanntgegeben werden wird. Der Fachbuchwerbung wird sich in den nächsten Monaten eine Werbung für das Gesundheitschrifttum anschließen.

Über die Reichsschule des Deutschen Buchhandels und die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt erstatteten Oberstudiendirektor Dr. Hoyer bzw. Studiendirektor Dr. Uhlig Bericht. Da neben den im Geschäftsbericht des Börsenvereins enthaltenen Berichten über beide Anstalten in nächster Zeit noch ausführlichere Berichte

erscheinen werden, so kann an dieser Stelle darauf verwiesen werden.

Die beiden letzten Referate der Gauauschuß-Sitzung wurden von Herrn Felix Bartmann-Leipzig über die »kulturpolitischen Aufgaben des Zwischenbuchhandels« und von Herrn Albert Diederich-Dresden über die »Durchführung der Gemeinschaftslieferungen im Gau und den Gemeinden« gehalten. Beide haben den Gauobmännern wertvolle Aufschlüsse vermittelt, die für die Praxis gute Dienste leisten werden.

Herr Baur faßte in eindringlichen Worten das Ergebnis der Tagung zusammen, die von Herrn Wülfig mit einem Sieg-Heil auf den Führer geschlossen wurde.

Verfammlungen des Verlags und des Sortiment

Die fünfte Fachschaftsversammlung der Fachschaft Verlag

Die vom Fachschaftsleiter Karl Baur geleitete Versammlung am Sonnabend, dem 24. April hatte einen Besuch zu verzeichnen, wie er bisher nicht bekannt war. Dazu mag wohl auch die Tagesordnung beigetragen haben, auf der Punkte wie Beratungsstelle Verlag, Zusammenarbeit mit der Parteiamtlichen Prüfungskommission, Regelung des Papierverbrauchs, Ziel und Zweck der öffentlichen Buchwerbung standen, — Fragen, die augenblicklich den Verlag stark beschäftigen.

Die Regelung des Papierverbrauchs wurde von mehreren Fachleuten sehr eingehend erörtert. Es wurde über die in der letzten Zeit zwischen den interessierten Stellen geführten Verhandlungen, verstedte Preiserhöhungen, Normungsfragen, über die für die Papierfabrikation wichtigen neuen Werkstoffe, die Rolle des Exports, die Einschränkung der Produktion und den Anteil des für die Buchproduktion nötigen Papiers gemessen am Gesamtpapierverbrauch (2½ bis 3%) berichtet. Auch eine mögliche Qualitätsverschlechterung des Papiers wurde erörtert und im Interesse der Weltgeltung des deutschen Buches als schädlich abgelehnt. — Über öffentliche Buchwerbung sprach der Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer Ministerialrat Dr. Wismann. Seine klärenden Ausführungen wurden mit starkem Beifall aufgenommen. — Bei der Mitteilung, daß Zeitungen dazu übergehen, den für die Besprechungen zur Verfügung gestellten Raum einzuschränken, wurde auf eine Stellungnahme des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriftenverleger verwiesen, die dem entgegensteht. — Über die Beratungsstelle Verlag, in der jetzt alle bestehenden Beratungsstellen zusammengefaßt sind, machte Dr. Warmuth interessante Mittei-

lungen. — In seinem Referat über die Parteiamtliche Prüfungskommission erbat Dr. Georgi die Mitarbeit des Verlags, um zu Erleichterungen des Prüfungsverfahrens zu kommen. — Herr Irmer-Düsseldorf wies auf die dortige Ausstellung »Schaffendes Volk« hin, zu deren Besichtigung die Fachschaft Verlag bereits im Börsenblatt Nr. 86 aufgefördert hat.

Die Sitzung der Fachgruppe Sortiment

Die Sitzung wurde vom Fachgruppenleiter Kurt Krehschmar geleitet. Fachschaftsleiter H.-V. Sippel gab seiner Freude über den gegen das Vorjahr besseren Besuch Ausdruck. Der von Kurt Krehschmar verlesene Bericht gab ein eingehendes und ausgezeichnetes Bild von allen das Sortiment betreffenden wirtschaftlichen und berufsständischen Angelegenheiten. Allgemein wurde der Wunsch ausgesprochen, diesen Bericht allen Sortimentern bekanntzumachen. Geschäftsführer Reinhart von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung sprach über die Buchwoche und die Fachbuchwerbung. Neu eingeführt wird zur Buchwoche 1937 eine Abschlußkundgebung, die jedesmal in einer anderen Stadt abgehalten wird. Für das Jahr 1937 ist Essen vorgesehen. Als nächste Gemeinschaftswerbung wird eine Aktion für das Gesundheitschrifttum unternommen werden. Zur Buchwoche wurden von mehreren Sortimentern Erfahrungen mitgeteilt und Wünsche ausgesprochen. Eine lebhafteste Aussprache gab es zu den Themen Buchhandel, Leihbüchereien und Buchgemeinschaften. Erich Haake-Essen erstattete auf Grund seiner Erfahrungen bei den Gehilfenprüfungen ein ausführliches Referat über die Nachwuchsfrage und die Ausbildung im Sortiment.

Was Kantate 1937 noch brachte

Die Berichte über die Kantate-Beranstaltungen 1937 füllen bereits einige Seiten und doch sind damit erst einige Punkte aus dem Programm erwähnt, das in den letzten Tagen in Leipzig abgewickelt wurde. Über die Sitzungen des Kleinen Rates des Börsenvereins, des Rates der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel sowie die Sitzung des Großen Rates des Börsenvereins werden selbständige Berichte erscheinen bzw. werden die Ergebnisse dieser Beratungen in anderem Zusammenhang bekanntgegeben werden. Auf der Tagesordnung der Sitzung des Großen Rates des Börsenvereins standen bekanntlich u. a. verschiedene Änderungen der Satzung des Börsenvereins sowie Änderungen der Verkaufsordnung und der Verkehrsordnung. Die entsprechenden Bekanntmachungen des Vorstehers sind in Kürze zu erwarten.

Über die Versammlung der Fachschaft Verlag und die Versammlung der Fachgruppe Sortiment, die beide im Zeichen eines sehr starken Besuches standen, wird weiter oben knapp berichtet, ebenso über die Sitzung des Gauauschusses (s. S. 376/77). Außerdem fanden noch beinahe zwanzig andere Sitzungen und Versammlungen von Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften usw. statt. Berichte darüber werden nach Bedarf veröffentlicht bzw. soweit uns solche zugehen.

Die Kantate-Tagungen dienen aber von jeher nicht nur der Arbeit, sondern sie sind auch den Schönen Künsten und der Geselligkeit gewidmet.

Festkonzert im Gewandhaus

Leipzig ist nicht nur die Stadt des Buches, sondern es ist auch eine Stadt der Musik. Für jeden Besucher unserer Stadt gehört ein Konzert im Gewandhaus zu den begehrten Erlebnissen. Die Kantate-Besucher werden es daher sehr begrüßt haben, daß an Stelle der früheren Theater-Aufführungen wieder einmal ein Konzert im Gewandhaus auf dem Festprogramm stand. Wie das Konzert — die Stabführung hatte der Gewandhaus-Kapellmeister Prof. Hermann Abendroth — von der berufenen Kritik ausgenommen wurde, sollen einige Stellen aus Besprechungen der hiesigen Tageszeitungen zeigen.

In der »Leipziger Tageszeitung« schreibt Willy Stark: »Hermann Abendroth und das Gewandhausorchester spendeten aus der Fülle ihrer großen Kunst diese Werke in wirklich festlicher Wiedergabe, plan- und zuchtvoll in der Ausformung der beiden sinfonischen Werke von Beethoven und Schumann, in der Schönheit des Klanges schwebend in Nicolais Ouvertüre und den harsenseligen Begleitungen der Wolf-Lieder und prachtentfaltend in dem schwungvollen Vortrag der Meisterfinger-Musik.«

Als künstlerischen Höhepunkt des Abends bezeichnet Dr. Julius Goetz in den »Leipziger Neuesten Nachrichten« die D-moll-Symphonie von Schumann. »Es ist für einen einfühlsamen Dirigenten immer wieder eine dankbare Aufgabe, den süppig wuchernden melodischen Reichtum der Partitur mit seinem zauberhaften lyrischen Duft und